

# CatchNeuterRelease 2024

## Bridge Trainingsprojekt in Švenčionys und Vilnius

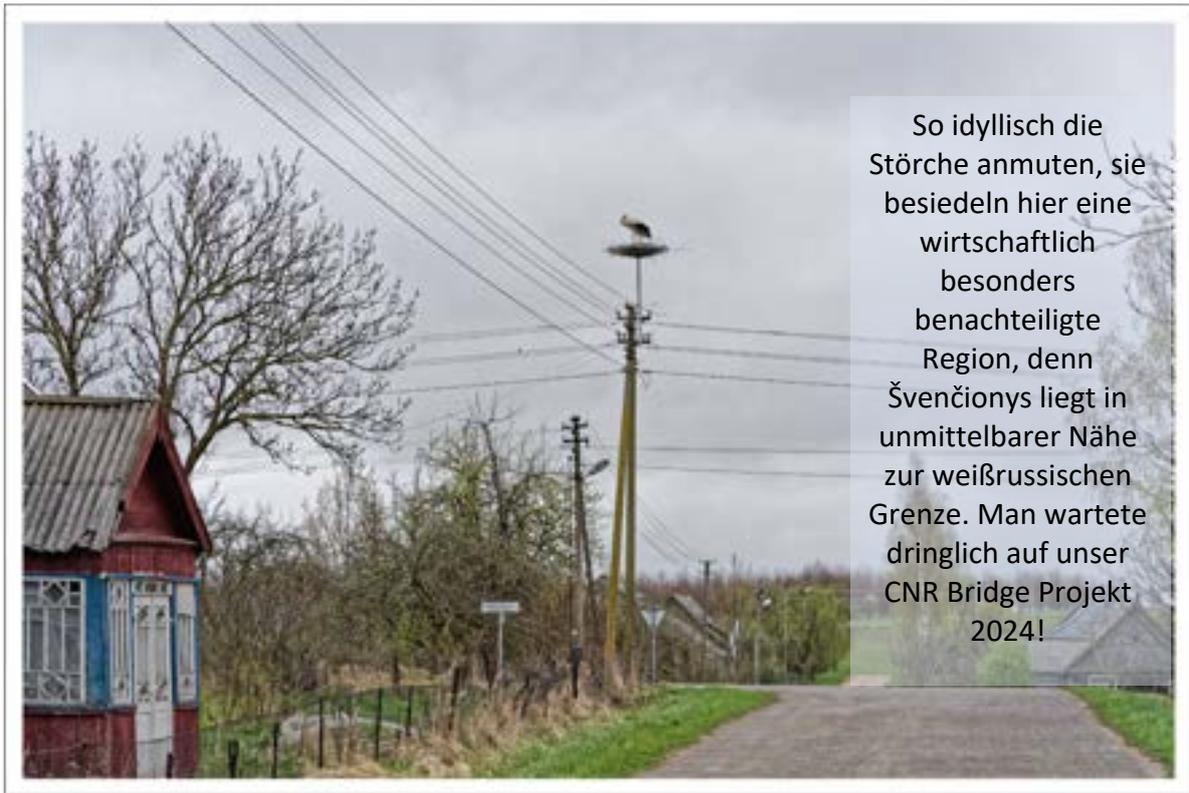


Die Situation für die Straßentiere in Litauen hat sich in diesem Jahr trotz beruhigter Inflation nicht verbessert. Die Armut mit all ihren Folgen für Mensch und Tier grassiert vor allem auf dem Land. Gerade grenznahe Regionen wie **Švenčionys** sind davon besonders betroffen.

Eine wunderschöne Gegend - bekanntermaßen sind ja Landschaften, in denen Störche nisten, besonders naturbelassen, haben natürliche Feuchtgebiete mit Fröschen, die zur Grundnahrung der Störche gehören.

Selbige Regionen hinken aber oft wirtschaftlich hinterher. So auch die Region um Švenčionys. Die Grenzregion ist seit Beginn des Ukrainekriegs noch unattraktiver für junge Menschen geworden, Landflucht ein großes Problem.

Gerade deshalb müssen wir in meinen brückenbildenden CNR Trainingsprojekten mit und für TASSO e.V. hier neben etlichen Kolonien von Straßenkatzen auch wieder Hunde und Katzen verarmter Menschen behandeln. Denn das Risiko, dass diese Tiere ausgesetzt werden, ist hoch. Besonders wichtig ist auch, dass die Tiere registriert werden, was neben der Kastration, Impfung und anderen nötigen Behandlungen selbstverständlicher Teil der „**Responsible Ownership**“ ist, die wir hier in die Wege bringen.



So idyllisch die Störche anmuten, sie besiedeln hier eine wirtschaftlich besonders benachteiligte Region, denn Švenčionys liegt in unmittelbarer Nähe zur weißrussischen Grenze. Man wartete dringlich auf unser CNR Bridge Projekt 2024!

Auch dieses Jahr war der erste Schritt, einen geeigneten Kooperationspartner vor Ort für unser brückenbildendes Erfolgsprojekt zu finden. Denn für die CNR Bridge Trainings braucht es zum Beispiel eine Tierklinik oder zumindest vom Veterinäramt zugelassene OP-Räumlichkeiten. Die lokale Tierschutzorganisation, die dies gewährleisten konnte und zeitgerecht geeignete Tiere zum Projekt brachte, hatten wir in „Miško trobelė“. Somit stand der umfangreichen Planung für das erste CNR Bridge Training in Švenčionys nichts mehr im Wege.



Gerade an einem neuen Ort sind die Detailabstimmungen am ersten Projekttag sehr wichtig. Hier bin ich im Gespräch mit Eglė-Marija, einer Tierarztstudentin und zugleich Leiterin der Tierschutzorganisation, mit der wir vor Ort arbeiten.

Das CatchNeuterRelease Bridge Training/Litauen, April 2024

*Gudrun Koller für und mit Tasso e.V.*

Gemeinsam mit der Tierschutzorganisation „Miško trobelė“, meinen langjährigen litauischen Projektassistentinnen und Tasso e.V. habe ich das erste CNR Bridge Trainingsprojekt in der Region Švenčionys schon ab September 2023 organisiert. Die Schwierigkeit bestand unter anderem darin, dass in dieser so grenznahen Region zu Weißrussland die Armut groß ist, somit die Infrastruktur entsprechend schlecht.

Nicht nur die Grenznähe, sondern auch die Sprache macht die Region speziell: Ein Drittel der Bevölkerung gehört zur polnischen Minderheit in Litauen. Hier wird auch häufig Russisch gesprochen, mit meinem wenigen Litauisch kam ich daher nicht besonders gut weiter.

Die Region war bisher unattraktiv für Tierschutzprojekte. **Das haben wir von Tasso e.V. geändert, denn wir gehen dorthin, wo Tiere und ihre Menschen uns brauchen.**



Durch unser Projekt konnte die Tierschutzorganisation „Miško trobelė“ wertvolle neue Kontakte in der Region knüpfen: Die Tierärztin Rasa, in deren kleiner Klinik wir arbeiten durften, hat nicht nur tatkräftig mitgeholfen, sondern auch ihre weitere Unterstützung für den Tierschutz in Švenčionys zugesagt.

Ein weiterer erfreulicher Erfolg für die zukünftige Zusammenarbeit vor Ort: **Die lokale Presse brachte einen ausführlichen Artikel zu unserem CNR Bridge Training** und wird ab jetzt regelmäßig Tierschutz-Artikel in ihrer durch das Projekt entstandenen neuen Tierschutzrubrik bringen.



Die Klinikbesitzerin und Tierärztin Rasa half auch tatkräftig mit. Hier am Mikroskop, um festzustellen, warum eine unserer Patientinnen Fieber hatte. Eine durch Zecken übertragbare Krankheit sollte durch einen Schnelltest ausgeschlossen werden. Mein aufmerksames Team bemerkt sofort, wenn ein Tier Fieber hat. Dann wird selbstverständlich nicht bzw. zu einem späteren Zeitpunkt operiert.

Das erste CNR Bridge Trainingsprojekt in Švenčionys hat in der Stadt eine große Bereitschaft zur Zusammenarbeit hervorgebracht, was auch der Nachhaltigkeit dient.



Die Stadtverwaltung war ganz für das Projekt, was nicht selbstverständlich ist. Ebenso war es sehr schön zu sehen, dass ein Restaurant vor Ort gratis das Mittagessen für unser Team bereitgestellt hat. Im Gegenzug dazu haben wir eine hinter dem Restaurant lebende Katzenkolonie kastriert, registriert und selbstverständlich auch gesundheitlich behandelt. Der sehr liebe und zutrauliche Kater auf dem Foto links stammt aus einer Katzenkolonie hinter dem Klinikgebäude, in dem wir gearbeitet haben. Das CNR Bridge Projekt war auf allen Ebenen willkommen und auch solchermaßen ein voller Erfolg.

Das CatchNeuterRelease Bridge Training/Litauen, April 2024

*Gudrun Koller für und mit Tasso e.V.*

Die große Wirkung des Projekts zeigte sich auch im **Interesse des litauischen Fernsehens, das eine Reportage zu unserem CNR Bridge Training in den Nachrichten brachte**. Das stärkt um einmal mehr den Multiplikatoreneffekt unserer brückenbildenden Projekte, indem die Bevölkerung über diesen humanen Umgang mit Straßentieren gründlich informiert wird.

Das Gelingen eines CNR Bridge Trainings steht und fällt aber nicht zuletzt mit der fachlichen und menschlichen Qualität der Leitung des tierärztlichen Teams. Besonders wichtig waren dabei die Bereitschaft und Fähigkeit unserer Tierärztin, junge Tierärzte und Assistenten zu schulen.



Auch dieses Mal hat die so tierliebe und chirurgisch geschickte Tierärztin Julija für uns gearbeitet. Sie ist sehr versiert in der Kleintierpraxis und kann neben der Kastration etliche andere Eingriffe, soweit im Rahmen eines CNR Bridge Trainings möglich, durchführen und vorzeigen. Denn es handelt sich schließlich um ein Training für junge Tierärzte und Tierarztstudenten.

Lernen und Lehren sind ein Hauptmerkmal der CNR Bridge Trainingsprojekte. Meine CNR Bridge Trainings mit und für Tasso e.V. definieren sich ja nicht durch Massenkastration. Denn in jedem Projekt bilden wir nicht nur Tierarztstudenten und junge Tierärzte aus, sondern wir bringen auch den Menschen ganz allgemein einen verantwortungsvollem Umgang mit Besitzer- und Straßentieren näher. Dazu gehört eben auch ein humaner Umgang mit der Überpopulation an Straßentieren.

Das CatchNeuterRelease Bridge Training/Litauen, April 2024

*Gudrun Koller für und mit Tasso e.V.*

Mein Team und ich tragen durch sorgfältiges Training die Botschaft der Projekte weiter: **Tiere sind als fühlende Wesen zu behandeln, wie es im Vertrag von Lissabon von 2009** festgelegt ist. Der sogenannte Multiplikatoreneffekt, dass also viele Menschen in und um das Projekt diese Botschaft weitertragen, hat in Litauen schon sehr viel Gutes bewirkt.



Veterinärstudentin Lina assistiert und lernt. Hier sieht sie unserer Tierärztin Julija bei einer schwierigen Operation zu und lernt eine weitere OP-Technik.

Besonders erfreulich ist, dass es auch in Litauen mittlerweile eine Universitätsausbildung zur Interaktion zwischen Mensch und Tier gibt. Eine Studentin aus einem solchen Studiengang hat auch bei unserem Projekt mitgewirkt und gelernt.



Hier beruhigt die Studentin eine Hündin, die uns gerade zur Behandlung übergeben worden ist.

Mittlerweile gibt es auch in Litauen Universitätskurse zur Interaktion zwischen Mensch und Tier. Die Studentin Gintarė aus einem solchen Studiengang arbeitete diesmal als Praktikantin in unserem Projekt. Eine schöne Neuerung, die mich ganz besonders freut und in meiner Arbeit bestätigt!

Auch im praktischen Ablauf der Behandlung eines Tieres gibt es etliche Schritte, die gelernt sein wollen.



Aus Hygienegründen gibt es für jedes Tier einen neuen Stoffstreifen. Dieser wird angelegt, wenn unser jeweiliger Patient schon am einschlafen ist.

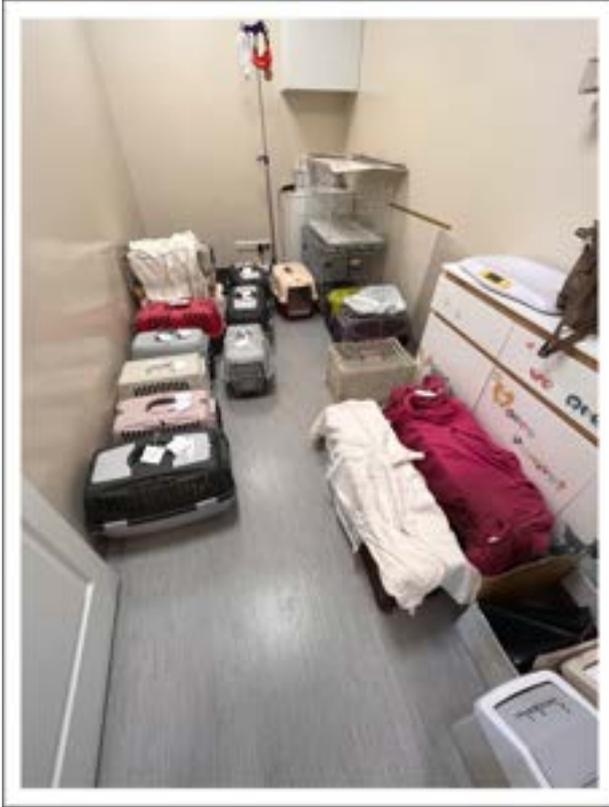
Auch anscheinend unwichtige Dinge sind von Bedeutung: Hier schneide ich Stoffstreifen, um die Augen unserer Patienten abzudecken. Eine ebenso simple wie wirksame Methode, um die Tiere stressfreier in die Narkose gleiten zu lassen.

Auch wenn es also nicht primär um Zahlen geht, arbeiten wir effizient. Unsere tüchtige Tierärztin Julija hat in **Švenčionys** mit unserem großartigen Team an den zwei Projekttagen an einem neuen Ort - was immer schwieriger ist - **26 Katzen, 24 Kater und vier Hündinnen kastriert, gechippt, geimpft und auch ansonsten gesundheitlich bis hin zu kleineren Operationen behandelt.**

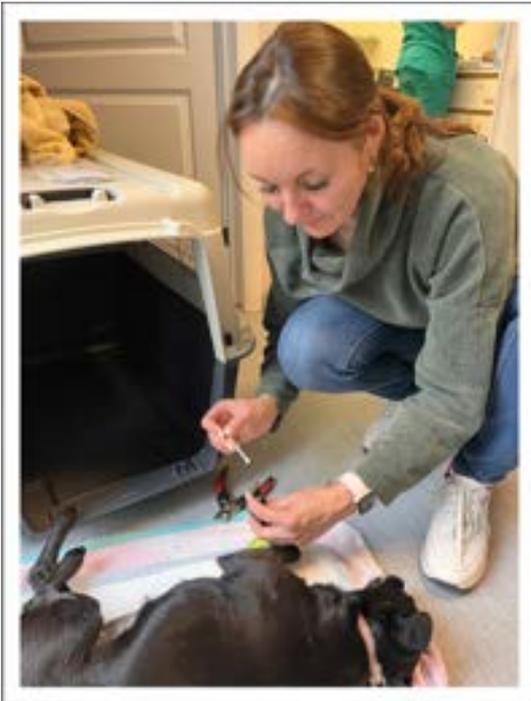
In unserem zweiten Projektteil arbeiteten wir in Kooperation mit unserer Partnerorganisation LESE wieder zwei Tage lang in deren kleinen Klinik in **Vilnius**. Da die Situation in der Hauptstadt zumindest vergleichsweise besser ist als auf dem Land, behandeln wir dort nun schon zum wiederholten Mal durchwegs Katzenkolonien aus Dörfern in der Nähe von Vilnius.

Nur wenige Kilometer außerhalb von Vilnius befindet sich die Kleinstadt **Maišiagala**. Von da kommen wieder etliche unserer diesjährigen Patienten. Verlässt man das Stadtgebiet, steigt die Anzahl der Straßentiere nämlich sehr schnell. Für jede Menge Arbeit für mein Team ist also gesorgt.

So wie auf dem Foto unten sieht der Aufnahmeraum am Beginn eines gut organisierten Projekttags aus: Befüllt mit Boxen und Fangkäfigen. Die Leute, die die Straßenkatzen in **Maišiagala** füttern und auch nach der Behandlung betreuen, haben die Tiere zeitgerecht zu uns gebracht. Damit jedes Tier an seinen Fang-Ort und zur richtigen Kolonie und Futterstelle zurückkommt, werden alle Boxen sorgfältig beschriftet. Für die OP bekommen die Tiere einen Zettel mit Informationen zu ihrem Herkunftsort und etwaigen Besonderheiten an die Pfote gebunden. So läuft alles geregelt und ordentlich ab, damit unsere Patienten möglichst schonend und glatt durch die Operation und die Zeit danach kommen.



Der Raum, in dem die neu angekommenen Katzen in ihren beschrifteten Boxen abgestellt werden am Beginn unseres ersten Arbeitstags des diesjährigen CNR Bridge Trainings in **Vilnius**. Wir arbeiten wieder in der kleinen Klinik unseres langjährigen Kooperationspartners LESE. LESE betreibt ein Tierheim und nimmt auch an Schulprogrammen teil.



Auch diesmal nützen wir die Zeit, in der die Tiere aus der Narkose aufwachen, um Krallen zu schneiden, Filzen aus dem Fell zu entfernen, die Ohren zu putzen und andere notwendige pflegerische Tätigkeiten vorzunehmen. Diese Hündin bekommt gerade die zu langen Krallen geschnitten. Vesta, die Leiterin des Tierheims und der Klinik von LESE, mit der ich seit vielen Jahren zusammenarbeite, hat aber auch viel administrative Arbeit zu erledigen. Denn sowohl das Register als auch die Aufzeichnungen zu den verwendeten Medikamenten sind umfangreich und zeitaufwändig.

Zur umfangreichen administrativen Arbeit gehört nicht nur das Ausfüllen von Formularen, sondern unter anderem auch das Anrufen von Tierbesitzern, die ihre Tiere nach der Behandlung zeitnah abholen. Auch die Leute, die Straßenkatzen für das Projekt gefangen haben, werden informiert und holen die Tiere zur Nachbetreuung ab.



Hier sind Rasa und meine Projektassistentin Gintė eifrig bei der administrativen Arbeit.



Unser Teilnahmezertifikat freut die junge Tierärztin Ugnė, die in dem CNR Bridge Projekt in **Vilnius** tatkräftig mitgeholfen und viel Neues gelernt hat. Das Teilnahmezertifikat einer international tätigen Organisation wie TASSO e.V. hat mehr als nur Symbolkraft für unsere jungen Mitarbeiter. Denn es kann fallweise auch als Praktikumsnachweis eingesetzt werden.

Das CatchNeuterRelease Bridge Training/Litauen, April 2024

*Gudrun Koller für und mit Tasso e.V.*

An den zwei Projekttagen im April 2024 **wurden in Vilnius 31 Katzen, 7 Kater, 5 Hündinnen und 1 Rüde kastriert** und natürlich registriert, geimpft und gesundheitlich gesamtversorgt, wie es zu unserem erprobten CNR Bridge Trainingskonzept mit und für **TASSO e.V.** gehört.



Kastriert, registriert und geimpft und gegen Parasiten behandelt: Auf diesen Kater wartet nun ein besseres Leben. Viel weniger Verletzungen aus Kämpfen in der Katzenkolonie zum Beispiel.  
Gut auch für die gesamte Straßentierpopulation: Sie wird kleiner, es gibt weniger Katzen-Elend auf den Straßen Litauens.

***All das können wir nicht ohne Ihre Spende erreichen! Wir von TASSO e.V. und die Menschen und Tiere in Litauen sind voller Dankbarkeit, dass Sie weiterhin die CNR Bridge Trainingsprojekte mit Ihrer Spende unterstützen!***